

Personalratswahlen vom 6. März 2012

VdR gewinnt viele Sitze in den Personalvertretungen Jetzt mit drei Vertretern im Hauptpersonalrat

Bei den Personalratswahlen 2012 erzielte der Verband der Rechtspfleger (VdR) einen überwältigenden Erfolg. Mit 1.776 Stimmen bei der Wahl zum Hauptpersonalrat in der Gruppe der Beamten holte der VdR 275 Stimmen mehr als bei der letzten Personalratswahl 2008 (1.501). Aufgerufen waren insgesamt 9.249 Beamtinnen und Beamte, von denen 6.548 ihre Stimme abgaben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von knapp 61 Prozent.

In den Hauptpersonalrat wurden von der Liste des VdR gewählt:



Angela Teubert-Soehring
Amtsgericht Hameln



Jens-Niklas Krause
Amtsgericht Osnabrück



Björn Wichtendahl
Amtsgericht Syke

Hauptpersonalrat beim Nieders. Justizministerium:

Hans-Jürgen Weirich, LG Lüneburg,
Jens-Niklas Krause, AG Osnabrück (VdR),
Wolfgang Schmidt, AG Hannover,
Uwe Oelkers, JVA Rosdorf,
Ute Röpnack, AG Hannover,
Edda Lorenz, AG Nordenham,
Steffen Fischer, StA Hannover,
Angela Teubert-Soehring, AG Hameln (VdR),
Björn Wichtendahl, AG Syke (VdR),
Claudia Heil, JVA Sehnde,
Birgit Kanwischer, AG Braunschweig.

BPR Celle:

Angela Teubert-Soehring, AG Hameln (VdR),
Thomas Brenne, AG Celle (VdR),
Elke Wendland, AG Lüneburg (VdR),
weitere Mitglieder:
Wolfgang Schmidt, AG Hannover,
Ellen Meierhoff, AG Hannover,
Birgit Pelzer, AG Hannover,
Astrid Streilein, AG Gifhorn,
Renate Arndt, AG Nienburg,
Willi Wunder, AG Hannover.

BPR Braunschweig:

Christine Germer, AG Braunschweig (VdR),
Henning Schmiedl, AG Göttingen (VdR),
weitere Mitglieder:
Birgit Kanwischer, AG Braunschweig,
Hartmut Giebel, AG Salzgitter,
Pamela Mautz, AG Osterode,
Gerlind Hildebrandt, AG Salzgitter,
Christine Rose, LG Göttingen.

BPR Oldenburg:

Alexandra Radtke, AG Osnabrück (VdR),
Ansger Wessels, AG Meppen (VdR),
Anja Stoll, AG Meppen (VdR),
weitere Mitglieder:
Helmuth Leu, AG Aurich,
Edda Lorenz, AG Nordenham,
Hilde Janssen, AG Aurich,
Karl-Heinz Eilers, LG Oldenburg.

VdR spricht mit Minister Busemann

Am 20.11.2012 hat der Vorstand in Hannover mit Justizminister Busemann gesprochen, um ihm die wichtigsten verbandspolitischen Forderungen für die nächste Legislaturperiode darzulegen. Begleitet wurde der Minister von Ministerialdirigentin von Hofe, Ministerialdirigent Petzold und RiAG Springer. Von Seiten des Verbandes wurde das Gespräch von Jens-Niklas Krause für die erkrankte Vorsitzende geführt. Weiter nahmen die Vorstandsmitglieder Christine Germer, Klaus Georges, Björn Wichtendahl und Gereon Schwarz teil.



Minister Busemann, Klaus Georges, Björn Wichtendahl, Jens-Niklas Krause, Christine Germer und Gereon Schwarz (v.l.n.r.)

Übertragung der Nachlasssachen auf Notare

Minister Busemann berichtete, dass der Gesetzentwurf des Bundesrates derzeit im Bundestag liege, aber die Beratungen nicht so richtig vorankämen. Da es für eine Vollübertragung auf die Notare keine verfassungsändernde Mehrheit gäbe, wäre eine kleine Lösung denkbar, also die Übertragung des Antragsgeschäfts auf die Notare. Ob sich das Bundesjustizministerium noch in diese Richtung bewege, sei ungewiss. Der VdR sprach sich für die kleine Lösung aus, da diese das Vier-Augen-Prinzip gewährleiste.

Reform des Insolvenzrechts

Niedersachsen habe sich im Bundesrat für die Übertragung der Verbraucherinsolvenzverfahren auf den Rechtspfleger im Wege einer Öffnungsklausel ausgesprochen. Mit dieser Stellungnahme des Bundesrates liege der Gesetzentwurf nun wieder im Bundestag. Die Bundesregierung habe die Forderung des Bundesrates jedoch abgelehnt. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen.

Vertrauensarbeitszeit

Die Vertrauensarbeitszeit wird - so das Ministerium - derzeit an 87 niedersächsischen Justizbehörden erprobt. Die Einzelevaluationen sind sehr vielschichtig; deshalb führt das Ministerium selbst zeitnah eine eigene Fragebogenaktion durch, um so zu einer landesweiten Evaluation zu kommen. Der VdR begrüßte diese Aktion und sagte seine Unterstützung zu, um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erzielen.

Besoldung

Der VdR wies erneut auf die Problematik „Einheitlichkeit des Rechtspflegeramtes“ und das Fehlen der entsprechenden Besoldung hin (vgl. Beschluss des Rechtspflegertages 2010 in Lüneburg).

Dies gelte insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen bei den Staatsanwaltschaften und in der Verwaltung, die von den bisherigen Wohltaten der Stellenobergrenzenausschöpfung kaum profitieren konnten. Auch die Gewinnung von geeignetem Nachwuchs gestalte sich zunehmend schwieriger. Nach Auffassung des VdR liege sicher auch ein Grund in der wenig attraktiven Eingangsbesoldung. Hier bestehe ein dringender Handlungsbedarf, um in Zukunft den Anschluss nicht zu verlieren und konkurrenzfähig zu bleiben. Der VdR forderte daher in einem ersten „Aufschlag“ das Eingangsamt von A9 auf A10 anzuheben.

Eine weitere Nachwuchsproblematik stelle sich bei der Gewinnung von Kolleginnen und Kollegen für die Geschäftsleitung. Das Ministerium denke hier über die Einsetzung einer Arbeitsgruppe nach, die entsprechende Vorschläge erarbeiten solle.

6. Deutscher Nachlasspflegerschaftstag am 8. März 2013 in Düsseldorf

Als eines der größten und ältesten weltweit tätigen Erbenermittlungsunternehmen arbeitet die Hoerner Bank AG seit Jahrzehnten mit Nachlassgerichten und Nachlasspflegern zusammen. Die dort geborene Idee, mit einem Nachlasspflegerschaftstag zu einem nationalen Forum einzuladen, bei dem Nachlasspfleger/innen und Mitarbeiter/innen der Nachlassgerichte eine Plattform zum Erfahrungsaustausch erhalten, hat sich in kurzer Zeit zu einer festen Institution im Nachlassbereich entwickelt. Der Gedanke, bei diesem Treffen einen über die Amts- und Landgerichtsgrenzen hinausgehenden fachlichen Dialog mit Kolleginnen und Kollegen zu fördern und die Möglichkeit zu geben, rechtliche Probleme einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, ist mit großem Interesse aufgenommen worden.

Der digitale Nachlass

Prof. Dr. Peter Bräutigam; RA u. FA für Informationstechnologie; München

Rangfragen bei der Abwicklung dürftiger Nachlässe

Dr. iur. Falk Schulz; RA u. FAERB, Nachlasspfleger; Münster

Zwangsvollstreckung zur Aufhebung der Erbengemeinschaft

Prof. Dr. Matthias Becker; Dozent an der FH für Rechtspflege in Bad Münstereifel

Das neue GNotKG aus nachlassgerichtlicher Sicht

Dr. Ludwig Kroiß; Direktor des AG Traunstein; Lehrbeauftragter an der Universität Passau

Zwangsvollstreckung und Nachlasspflegschaft

Dipl.-Rechtspflegerin (FH) Karin Scheungrab; Leipzig

Aktuelle Entwicklungen im Erb- und Nachlassverfahrensrecht

Dipl.-Rechtspfleger (FH) Horst Bestelmeyer; Gutachter u. Beirat der Zeitschrift „Rpfleger“; Gauting

Tagungsleitung: Dipl.-Rechtspfleger (FH) Thomas Lauk, Bankprokurist u. Nachlasspfleger; Heilbronn.

Die Einladung zu dieser Fachtagung richtet sich vorwiegend an Nachlassgerichte und die von diesen bestellten Nachlasspfleger/innen aber auch an Rechtsanwälte/innen, die einen praxisnahen Einblick in die Tätigkeit des Nachlassgerichts und Nachlasspflegers erhalten wollen. Für Mitglieder des BdN bzw. des VdR gilt eine stark ermäßigte Tagungspauschale in Höhe von 89,00 Euro.

Tagungsort ist das Hyatt Regency Hotel in Düsseldorf. Die Teilnahme an einer Abendveranstaltung (Diskussionsforum) wird angeboten. Veranstalter ist die Hoerner Bank AG, Oststrasse 77, 74072 Heilbronn. Weitere Informationen unter www.hoernerbank.de – „Aktuelles/Events“.

**Allen Kolleginnen und Kollegen
sowie den Leserinnen und Lesern
der Rechtspfleger-Information
wünschen wir ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2013**

Der Vorstand

Teubert-Soehring	Schröder	Georges
Trauernicht	Bornemann	Dietrich-Beckmann
Germer	Krause	Wichtendahl
	Schwarz	

Verband der Rechtspfleger - Berufsvertretung der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger -, Zehnthof 1, 31785 Hameln
Verantwortlich für den Inhalt:

Vorsitzende: Dipl.-Rpfli. Angela Teubert-Soehring, AG Hameln, Zehnthof 1, 31785 Hameln, Tel. 05151/796-270
Redaktion: Dipl.-Rpfli. Klaus Georges, Staatskanzlei, Planckstraße 2, 30169 Hannover, Tel. 05 11/120-6955
Geschäftsführer: Dipl.-Rpfli. Wolfgang Schröder, Hammersteinstraße 116, 31137 Hildesheim, Tel. 05121/64567
Schatzmeister: Dipl.-Rpfli. Joachim Trauernicht, AG Aurich, Schloßplatz 2, 26603 Aurich, Tel. 04941/13-1402
Onlineadressen: Internet: <http://www.rechtspfleger.net>; E-Mail: info@rechtspfleger.net
Druck: Druckerei Schmidt, Hanno Ring 10, 30880 Laatzen, Tel. 05102/890390 – www.druckereischmidt.de